

PFARR LEBEN

Berger Pfarrblatt

Juni 2021



Leicht sein wie ein Schmetterling,
frei sein wie ein Schmetterling,
unbeschwert über Sommerwiesen tanzen ...!

Das Pfarrteam wünscht einen schönen, erholsamen Sommer!

Foto: Martin Maniqatterer, pfarrblattservice.de



Liebe Bergerinnen und Berger!

Ich will heute eine Geschichte erzählen, die mir sehr gefällt. Der Verfasser ist zwar unbekannt, aber sie ist sehr sinnvoll.

„Es geschah in einem Dorf, das am Fuße eines Berges lag. In den Felsen hatte das Wetter ein menschliches Antlitz eingeritzt, das weit über die Landschaft schaute und durch seine riesigen Ausmaße streng und ernst wirkte. In dem Dorf erzählte man sich, dass eines Tages ein gütiger Mann kommen wird, der dem Felsengesicht Zug um Zug gleicht, das Dorf zu Ansehen bringt und Gutes tut an allen bedürftigen Menschen.

Das hörte ein sechsjähriger Junge. Er konnte nicht mehr aufhören, über die Geschichte nachzusinnen. Immer wieder musste er auf dieses große Antlitz schauen.

Denn er konnte sich nicht vorstellen, dass ein so strenges Gesicht,

das ihm gar nicht gefiel, einem solchen guten Mann gehören sollte. Oft stand er unter der Tür und besah sich diesen Felsen.

Manchmal hielt er mitten im Spiel an und später bei der Arbeit und schaute.

Doch allmählich lernte er Jahr um Jahr das steinerne Gesicht mehr lieben. Seine Augen fand er gütig und seinen Mund freundlich. Als er 22 Jahre alt war, und eines Tages über den Dorfplatz ging, sahen Vorübergehende mit Bestürzung, dass dieser Mann dem Felsengesicht ähnlich und der Überlieferung entsprechend unvergleichlich wohlütig war.“

Ja, im Schauen liegt ein großes Geheimnis. Im Schauen werde ich eins mit dem, was ich schaue. Daher sagt ein Sprichwort: „Sage mir, auf wen du schaust und ich sage dir, wer du bist.“

Vielleicht überlegen wir einmal, auf wen wir schauen, was uns in Bann zieht – vielleicht ist es unser Gott?

*Sr. Pauline Atzlesberger,
Seelsorgeteam-Mitglied*

Auszug aus dem Sonnengesang des Franziskus

Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
zumal dem Herrn Bruder Sonne,
welcher der Tag ist und durch den du uns leuchtest.
Und schön ist er und strahlend mit großem Glanz:
Von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Mond und die Sterne;
am Himmel hast du sie gebildet,
klar und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken
und heiteres und jegliches Wetter,
durch das du deinen Geschöpfen Unterhalt gibst.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Schwester Wasser,
gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch Bruder Feuer,
durch das du die Nacht erleuchtest;
und schön ist es und fröhlich und kraftvoll und stark.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester, Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt
und vielfältige Früchte hervorbringt
und bunte Blumen und Kräuter.

Kreuz-Weg und Ölbergwanderung

Der heurige **Kreuz-Weg** startete mit einer kurzen Andacht beim Marienmarterl beim Eder in Zeitlham. Trotz des nicht sehr einladenden Wetters waren etwa 20 Personen gekommen und machten sich, gut ausgerüstet mit Winterjacken, auf den Weg zum Linner, auf dessen Haus ein schönes Bild des Emmausganges zu sehen ist. Über das Volkerstorfer Kreuz an der B139 in Weißenberg ging es weiter ins Schloss Weißenberg. Corona-konform wurden die Texte und Lieder dort im Schlosshof gelesen und gesungen, im Anschluss daran hatten alle noch die Gelegenheit, die Kapelle einzeln zu besichtigen. Beim Bildstock bei Familie Sperrer wurden wir mit Kuchen und warmem Tee verwöhnt. Das war bei Kälte und leichtem Nieseln eine wohltuende Überraschung. Im Garten der Familie Untermair steht eine neu erbaute,



wunderschöne Kapelle, die ca. 30 Personen fasst (Foto oben).

Unsere Abschlussandacht fand in der Barackenkirche in Nöstlbach statt, die für uns geheizt wurde. Frau Sendner hat uns Interessantes über die Barackenkirche erzählt. Ein herzliches Dankeschön vor allem an die beiden Gitarristen Michaela und Bernhard, die uns bis zum Schluss wunderschön begleitet haben.



Die heurige **Ölbergwanderung** führte uns von der Kirche in den Hof beim Ganglbauer, wo wir mit genügend Abstand unsere Texte und Lieder singen und beten konnten. Mit Fackeln oder Laternen bestückt sind wir zur Napoleonkapelle weitergewandert und nach einer kurzen Andacht haben wir über eine Station beim Gstöttner-Hofer wieder den Kirchenvorplatz erreicht. Sehr erfreulich war heuer, dass dem Aufruf zur Fackelwanderung auch viele Minis gefolgt sind.

Geburtstag, Profess-Jubiläen, Jubelpaare

Mehr als ein Drittel ihrer **80 Lebensjahre** verbinden **Sr. Pauline** und die Pfarrgemeinde in Berg. Am 5. April feierte sie ihren 80er. Am darauffolgenden Sonntag gab es Gelegenheit, ihr zu gratulieren. Viel vom Pfarrleben in Berg trägt Sr. Paulines Handschrift. Die Gemeinde schätzt ihre spirituellen Impulse und die lebensnahe Art, auf die sie immer wieder ihren Glauben in unseren Gottesdiensten vermittelt. Wir wünschen Sr. Pauline alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Ebenso feierte am Pfingstmontag die Pfarre die **diamantenen Profess-Jubiläen von Sr. Pauline**

und Pfarrer Atzlesberger. Beide haben vor 60 Jahren ihre Gelübde für ein Leben im Orden der Franziskanerinnen bzw. bei den Augustiner Chorherren abgelegt.

Schön, dass sie Seite an Seite in unserer Kirche diesen Anlass gemeinsam begehen konnten.

Die Pfarre Berg gratuliert dazu herzlich und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen!



Es ist wohl ein Stück Gnade, wenn Menschen jahrzehntelang den Weg gemeinsam gehen, sich vertrauen und lieben. Gefeierte wurden **sieben Jubelpaare**, fünf konnten auch persönlich da sein und mitfeiern.

Wir wünschen allen Jubelpaaren weiterhin ein gutes, liebevolles Miteinander!

Maiandachten

Im Marienmonat werden die Maiandachten bei uns gerne als Möglichkeit einer besinnlichen Auszeit in der Natur bei Kapellen und religiösen Kleinoden angenommen.

Heuer fanden die Maiandachten bei der Hemelik- und der Napoleonkapelle, im Bibelgarten und in der Schnadt statt.

Obwohl dieser Mai viele Regentage aufwies, konnten alle Andachten bei trockenem und sonnigem Wetter stattfinden.



Die Maiandacht bei der **Napoleonkapelle** hatte das Thema „Begegnung“. Anhand der Bibelstelle des Besuchs Maria bei Elisabet wurde auch über unsere alltäglichen vielfältigen Begegnungen nachgedacht.



Die Maiandacht im **Bibelgarten** wurde heuer von der Pfarrassistentin aus Haid und Pucking vorbereitet. Die Kraft des Heiligen Geistes, die Maria und uns be-seelt, stand im Mittelpunkt dieser Andacht.



Anlässlich einer Maiandacht bei Familie Kuppinger/Ehrentraut in der Schnadt wurde die renovierte Kapelle gesegnet.

Am 30. Mai jährte sich zum 50. Mal die Einweihung der damals durch Arbeiter der Nettingsdorfer Papierfabrik neu errichteten Hemelikkapelle.

Seit 1071 „Immer. Noch. Da.“

Seit 950 Jahren leben und wirken Augustiner Chorherren im Stift St. Florian. Mit ihnen feiern 30 Stiftspfarran und danken für ihr segensreiches Wirken.

Schon vor 1071 gab es in St. Florian eine Priestergemeinschaft die nach Regeln des hl. Augustinus lebte. Bischof Altmann von Passau regulierte diese Regeln für die Chorherren. Seelsorge, Bildung und Kulturvermittlung waren und sind Schwerpunkte ihrer Tätigkeiten. Augustinus, der Ordenspatron, wurde 354 in Tagaste in Nordafrika geboren. Er führte ein bewegtes Leben, und nach dem Studium der Rhetorik kam er mit 30 Jahren als Lehrer nach Mailand.



Augustinus war nicht getauft. Eine Predigt von Bischof Ambrosius bewegte ihn derart, dass er sich taufen ließ. Er wurde Priester und Bischof von Hippo.

Er gründete eine Priestergemeinschaft und erstellte Regeln für das Zusammenleben, u.a. folgende:

„Vor allem sollt ihr Gott lieben und den Nächsten!“

„Lobt Gott mit Herz und Stimme!“

„Lebt in Eintracht zusammen. Seid ein Herz und eine Seele!“

Anlässlich des Jubiläums wurde im Stift St. Florian eine Sonderausstellung gestaltet, an der sich auch die Stiftspfarran beteiligten, so auch unsere Pfarre Berg.

Die Ausstellung ist bis Ende Oktober, von Donnerstag bis Montag, jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Wir planen eine gemeinsame Besichtigung, mit Abschluss im Stiftskeller, am Samstag, 2. Oktober 2021, nachmittags!

Firmvorbereitung in der Pfarre Berg

Auch bei der Firmvorbereitung in Berg ist heuer manches anders als gewohnt. Ein Anliegen war, dass sich die Firmlinge gemeinsam auf die Firmung vorbereiten können, auch wenn es manchmal online sein musste. Zwanzig Firmlinge bereiten sich heuer in Berg auf die Firmung vor.

Beginn war Ende Februar mit einem Online-Einstimmungsabend gemeinsam mit den Patinnen, Paten und Eltern. Beim Online-Treffen im März standen das gegenseitige Kennenlernen und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben im Mittelpunkt. Im April war ein Treffen in und vor der Kirche möglich. In Kleingruppen gab es Impulse zu den 7 Gaben des Heiligen



Firmlinge bei einer Kleingruppenarbeit in der Kirche.

Geistes, die den Firmlingen bei der Firmung zugesagt werden. Einige Firmlinge halfen beim Binden der Palmbuschen mit, andere gestalteten die Kerzen für die Firmung oder nahmen an einem Jugendkreuzweg in der Kirche in Traun teil.

Kirchenrechnung 2019

Einnahmen in €:

Trauungen u. Begräbnisse	3.177,56
Kirchenbeitragsanteil und Zuschuss DFK	14.331,34
Zuschuss Gemeinde	840,00
Sammlungen	11.349,29
Übrige Einnahmen	<u>3.623,12</u>
Summe Einnahmen	33.321,31

Ausgaben in €:

Liturgie, Pastoral	1.230,57
Personal	12.848,33
Instandhaltung/Betriebsk.	7.576,42
Honorare, Fremdleistungen	3.786,29
Büroaufwand und Pfarrblatt	4.701,92
Sonstiger Aufwand	<u>7.762,65</u>
Summe Ausgaben	37.906,18

Abgang - 4.584,87 €

Andere trafen sich online zum „biblisch Kochen“, um miteinander, von zu Hause aus, Fladenbrote zu backen. Mitte Mai waren die Paten und Patinnen mit den Firmlingen zu einem gemeinsamen Nachmittag in die Kirche eingeladen, und Ende Mai besuchten die Firmlinge das Jugendzentrum Cheers.

Ein besonderes Danke gilt Sabrina Küllinger, der Jugendbeauftragten im Dekanat, die vor allem bei den Online-Treffen eine wichtige Unterstützung war.

Den Firmlingen wünschen wir Gottes Segen und Bestärkung für ihren weiteren Lebensweg!



Fladenbrotbacken machte auch online allen Firmlingen Spaß.

Die Firmung wird in der Kirche in Haid stattfinden, damit trotz der Abstandsregeln auch Angehörige mitfeiern können.

Die Firmung ist am **Samstag, 19. Juni 2021, um 17.00 Uhr.**

Firmspender:
Kan. KonsR
Dr. Martin Füreder.

Kirchenrechnung 2020

Einnahmen in €:

Trauungen u. Begräbnisse	2.373,34
Kirchenbeitragsanteil und Zuschuss DFK	13.913,61
Zuschuss Gemeinde	840,00
Sammlungen	7.570,92
Übrige Einnahmen	<u>8.207,12</u>
Summe Einnahmen	32.904,99

Ausgaben in €:

Liturgie, Pastoral	1.572,46
Personal	15.899,00
Instandhaltung/Betriebsk.	7.553,09
Honorare, Fremdleistungen	3.318,65
Büroaufwand und Pfarrblatt	1.474,06
Sonstiger Aufwand	<u>7.982,78</u>
Summe Ausgaben	37.800,04

Abgang - 4.895,05 €

Jungscharlager 2021

Es ist **noch nicht sicher**, ob heuer ein Jungscharlager stattfinden kann, da die Covid-Maßnahmen für den Sommer und den damit verbundenen Infos über mögliche Anzahl der Kinder zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt waren.

Wenn ein Jungscharlager möglich ist, wird es vom **8. bis 14. August 2021** in der Helfenbergerhütte stattfinden.

Für **Informationen** bzw. um Interesse für eine Teilnahme zu bekunden, wenden Sie sich bitte direkt an die Mail der Jungschar Berg: jungschar.berg@gmx.at

Jahr des heiligen Josef

Papst Franziskus hat es für heuer ausgerufen, um uns das Leben des heiligen Josef vor Augen zu führen.

Josef erlebte immer wieder Unerwartetes. Gott ließ ihm mehrmals im Traum durch einen Engel sagen, was sein Wille ist.

Josef sorgte als Zimmermann für Jesus. Einmal war er besonders gefordert, denn ganz unerwartet erhielt er im Traum den Auftrag, mit dem Kind und seiner Mutter nach Ägypten zu fliehen. Wahrlich kein leichtes Unterfangen, mit einer

jungen Frau und einem kleinen Kind wochenlang in ein fernes Land unterwegs zu sein.



Josef stellte sich ganz in den Dienst Gottes. Sein Ja zum Willen Gottes war genauso vorbehaltlos wie das Ja von Maria.

In der Bibel ist kein einziges Wort von Josef überliefert. Umso mehr sprechen seine Taten.

Der heilige Josef ist Schutzpatron der Kirche, der Familien, der Arbeiter und der Kranken und Sterbenden.



Erstkommunionsvorbereitung in Zeiten von Corona!



„Außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Lösungen!“

Nachdem letztes Jahr die Erstkommunion aufgrund der Corona-Situation leider komplett abgesagt bzw. verschoben werden musste, freut es uns umso mehr, dass heuer gleich zwei Jahrgänge das erste Mal das heilige Sakrament der Eucharistie empfangen dürfen!

Doch wie gestaltet man die Vorbereitung, wenn man auf das altbewährte Prinzip der „Tischmütter“ aus bekannten Gründen nicht zurückgegriffen werden kann?

An dieser Stelle möchten wir bereits einmal DANKE sagen! Danke an unsere Religionslehrerin Petra Kolouch und ihre Helfer, die es mit ihrem Einsatz und Ideenreichtum geschafft haben, den Kindern trotz allen Widrigkeiten eine tolle Vorbereitung auf Ihre Erstkommunion zu ermöglichen. Anders als gewohnt, aber vielleicht war es gerade deswegen sehr spannend für die Kinder!

Gestartet wurde an einem gemeinsamen Nachmittag in der Schule mit einem Stationsbetrieb zum Thema Brot!



Bei diesem Treffen wurde gemeinsam mit den Kindern nicht nur Brot gebacken (welches im Anschluss zu Hause mit der Familie geteilt wurde), sondern auch erklärt, warum die Hostie bei der Kommunion als der Leib Christi eine wichtige Rolle spielt und in der Kirchengemeinschaft geteilt wird!



Der nächste Programmpunkt - „Kirche entdecken und erkunden“ - fand an einem Samstagvormittag statt.



Bei diesem Besuch durften die Kinder – in Gruppen aufgeteilt – alle Ecken und Winkel der Kirche, angefangen bei der Sakristei, über den Altarraum, den Chor bis hin zum Kirchturm, kennenlernen und somit auch nicht immer zugängliche Bereiche der Kirche erleben.



Hier gilt unser herzlichster Dank für die Unterstützung und Hilfe bei der Durchführung Herrn Pfarrer Atzlesberger, Frau Annamarie Edlmair und Herrn Karl Greul. Das Highlight für die Kinder war sicherlich das Erklimmen des Kirchturmes und das Anschlagen der drei Kirchenglocken!





Natürlich wurden auch während des Religionsunterrichtes immer wieder sehr viele Themenbereiche für die Erstkommunion und Ihrer Bedeutung durchgearbeitet. Die Rückmeldungen, welche wir von unseren Kindern erhalten haben zeigten uns, dass sie sich voller Begeisterung mit dem Thema beschäftigen und auf den „Tag X“ freuen.

Das Zugehörigkeitsgefühl zu einer Gemeinschaft wird auch in Zukunft für unsere Kinder eine wichtige Rolle in ihrem weiteren Leben spielen.

Abschließend möchten wir uns im Namen unserer Kinder und auch als Elternteile noch einmal bei allen Beteiligten, welche zur Durchführung all dieser Programmpunkte beigetragen haben, bedanken und freuen uns auf die Erstkommunion am 29. Mai 2021!



Michaela Olsacher (3.Klasse), Marion Kullmann (2.Klasse)

Erstkommunion 2021

14 Kinder der dritten Klassen und 17 Kinder der zweiten Klassen feierten am Samstag, 29. Mai 2021, die lang erwartete Erstkommunion.

Heuer waren es zwei Feiern hintereinander und wir durften in der größeren Kirche in Haid feiern. So wurden die Abstandsregeln gut eingehalten und trotzdem war es möglich, dass die Kernfamilie dabei sein konnte.

Die Vorbereitung und die Erstkommunionfeier standen

unter dem **Thema: „Bei Gott geborgen, wie ein Vogel im Nest“.**

Nachdem sich die Kinder über Wochen und Monate in der Schule auf ihr großes Fest vorbereitet haben, konnten sie bei der Erstkommunion richtig aufblühen. Trotz der Masken und anderer Einschränkungen blieb der Kern der Feier, der Empfang der heiligen Kommunion, für die Kinder ein ganz besonderer Augenblick.



Die Kinder der 3. Klassen haben ihre Erstkommunion heuer gefeiert.

Wir wünschen unseren Erstkommunionkindern, dass sie ihre Freude am Glauben und ihr Vertrauen in Jesus besonders in der jetzigen Zeit in die Welt hinausbringen.

Ein Dankeschön an alle, die zum Gelingen unserer Erstkommunion beigetragen haben!

*Petra Kolouch,
Religionslehrerin*



Die Kinder der 2a (am Foto links) und 2b (am Foto oben) feierten ihre Erstkommunion heuer ebenfalls in der Kirche in Haid.

*Erstkommunionfotos:
Fotostudio
Markus Hohensinn*

Pfarrgottesdienst: jeden Sonn- und Feiertag um 9.00 Uhr

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Dienstag 8.30 - 12.00 Uhr,
Donnerstag 8.00 - 11.30 Uhr, und nach Vereinbarung

Für die nachfolgenden Termine gelten die jeweils aktuellen Corona-Maßnahmen, daher sind Änderungen möglich. Aktuelle Infos und weitere Termine im Herbst erfahren Sie auf der Homepage, im Newsletter und im Schaukasten.

Termine Juni – Oktober 2021

Di. 08.06. 14.30 Uhr: Seniorenrunde beim Bergwirt

Fr. 18.06. 17.00 Uhr: Probe für die Firmung

Sa. 19.06. 17.00 Uhr: Firmung mit Kan. KonsR Dr. Martin Füreder in der Autobahnkirche Haid *)

So. 20.06. 09.00 Uhr: Berger Kirtag – Kirchenpatron hl. Vitus hl. Messe mit BergWerk

Mi. 07.07. 19.30 Uhr: Sitzung des Pfarrgemeinderates

So. 25.07. 09.30 Uhr: Christophorussonntag: **Feldmesse** mit Fahrzeug-Segnung beim Feuerwehrhaus Nettingsdorf (**kein** Gottesdienst in der Kirche)

So. 08.08. – Sa.14.08. evtl. Jungscharlager in der Helfenbergerhütte *)

So. 15.08. 09.00 Uhr: Maria Himmelfahrt – hl. Messe bei Schönwetter am Kirchenplatz

So. 12.09. 11.00 Uhr: Schlossbergmesse, anschließend gemütliches Beisammensein mit Grillerei (nur bei Schönwetter – Auskunft darüber Samstag, 11.9., ab 18 Uhr bei Karl Greul 0650/5461428)

Sa. 02.10. nachmittags: gemeinsame Besichtigung der Ausstellung in St. Florian mit Abschluss im Stiftskeller *)

So. 10.10. 09.00 Uhr: Erntedankfest – anschließend Fröhschoppen

*) Näheres dazu steht im Blattinneren

Reaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt ist am 22. Oktober 2021